



# Bulletin



**Sozialdienst | Defibrillator | Schulfest | Sommerhornussen**



# Inhalt

---

## **Gemeindehaus**

- 3 Vorwort, Sozialdienst
- 4 Gemeinderat
- 5 Bau- und Liegenschaftskommission
- 7 Verwaltung
- 8 Schule untere Emme

## **Dorfmitte**

- 12 Kennen wir uns
- 14 Vereine
- 18 Institutionen

## **Herausgeber**

Gemeinde Wiler, 032 665 42 04

## **Einsendungen**

Gemeinde Wiler, Redaktion Bulletin,  
Hauptstrasse 30, 3428 Wiler  
bulletin@wiler.ch

## **Titelbild**

Wiler Bedli  
Bild: Rudolf Käsermann

## **Konzept und Gestaltung**

Heinz Kläy

## **Redaktionsteam**

Martina Scheidegger, Ana Marija Ilicic und  
Claudia Ellenberger

## **Satz und Druck**

Singer + Co, Utzenstorf

## **Auflage**

450 Exemplare

Die aktuelle Nummer sowie die älteren Ausgaben  
sind auf unserer Website [www.wiler.ch](http://www.wiler.ch) verfügbar.

## **Nummer 04/2014**

Einsendeschluss 27. Oktober 2014  
Verteilung Kalenderwoche 47

## **Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung**

MO	08.00 – 12.00 / 13.30 – 18.00 Uhr
DI	08.00 – 12.00 / 13.30 – 17.00 Uhr
MI	08.00 – 12.00 / 13.30 – 17.00 Uhr
DO	08.00 – 12.00 / 13.30 – 17.00 Uhr
FR	08.00 – 15.00



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Vor etwas mehr als 1½ Jahren habe ich meine Arbeit als Gemeinderätin Ressort Soziales angefangen. In dieser Zeit konnte ich viel Neues und Spannendes lernen. Dieses Amt umfasst die Mitarbeit in der Kommission für Altersfragen, dem Stiftungsrat Zentrum Möslin und dem Vorstand des Sozialdienstes. Dazu kommen viele kleine Aufgaben wie der Besuch bei Jubilaren, Fortbildung bei Neuerungen im Sozialwesen, Teilnahme an Mitgliederversammlungen und, und, und.

---

*«Sogar die grösste Last ist leicht,  
wenn sie von vielen getragen wird».  
Aus Ungarn*

---

Überall brauchte es seine Zeit, um sich einzuarbeiten. Doch überall traf ich auf Kollegen, welche bereit waren, mir bei meiner Einarbeitung zu helfen, mich mitzutragen. Die Zusammenhänge waren für mich oft nicht auf den ersten Blick erkennbar.

Nun sehe ich vieles klarer und alles wird ein bisschen einfacher.

Die grösste Herausforderung der vergangenen Monate war die Planung des Wechsels des Sozialdienstes von Jegenstorf nach Kirchberg. Doch nun ist auch diese Hürde genommen und per 1.1.2015 wird der Sozialdienst unter dem Namen «Regionaler Sozialdienst Untere Emme» neu in Kirchberg ansässig sein. Näheres dazu können Sie dem nebenstehenden Beitrag entnehmen.

Ich freue mich auf die weiteren Aufgaben in nächster Zeit.

## Neue Zuständigkeiten im Sozialdienst

Text: Jocelyne Kläy und Sandra Blaser, Mitglieder des Fachausschuss Regionaler Sozialdienst Untere Emme

Die Gemeinden Bätterkinden, Utzenstorf, Wiler und Zielebach übertragen die Aufgaben der Sozialhilfe und des Kindes- und Erwachsenenschutzes ab 2015 der Gemeinde Kirchberg. Der neue Regionale Sozialdienst Untere Emme mit Sitz in Kirchberg übernimmt ab diesem Zeitpunkt die Zuständigkeit vom Gemeindeverband Sozialdienst Region Fraubrunnen.

### Ausgangslage

Die Zuteilung zum Verwaltungskreis Emmental ab 2010 und die neue Behördenorganisation im Kindes- und Erwachsenenschutz ab 2013 haben die Gemeinden Bätterkinden, Utzenstorf, Wiler und Zielebach dazu bewogen, mit Kirchberg eine engere Zusammenarbeit im Sozialwesen zu prüfen. Die Gemeinde Kirchberg wurde angefragt, ob sie die Rolle als Sitzgemeinde in einem neuen regionalen Sozialdienst übernehmen würde. In der Folge wurden die rechtlichen Grundlagen zur Schaffung des Regionalen Sozialdienst Untere Emme mit Sitz in Kirchberg ausgearbeitet und durch die zuständigen Organe aller fünf Gemeinden erlassen.

### Neue Ansprechstelle

Der Regionale Sozialdienst Untere Emme übernimmt für die angeschlossenen Gemeinden nachstehende Bereiche:

Ab 1. Januar 2015

- Individuelle Sozialhilfe
- Alimentenbevorschussung und -inkasso
- Pflegekinderaufsicht
- Dienstleistungen im Bereich Kindes- und Erwachsenenschutz (Gefährdungsmeldung, Beistände)
- Dienstleistungen im Bereich Adoptionswesen

Direkt betroffene Personen werden vorgängig über den Wechsel zum neuen Sozialdienst persönlich informiert.

### Kontakt ab 1. Januar 2015

Regionaler Sozialdienst Untere Emme  
Solothurnstrasse 2, 3422 Kirchberg, T 034 448 30 50

## Die Gemeinde Wiler hat einen rund um die Uhr öffentlich zugänglichen Defibrillator

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Vielleicht ist Ihnen das Gerät im Eingangsbereich zur Pausenhalle im Schulhaus schon aufgefallen. Es handelt sich um einen automatisierten externen Defibrillator (AED).

Ein Defibrillator ist ein medizinisches Gerät, das durch gezielte Stromstösse Herzrhythmusstörungen wie z.B. Kammerflimmern beenden kann. Diese sind verantwortlich für 85% aller plötzlichen Herztode.

Entscheidend bei der Defibrillation ist der frühestmögliche Einsatz, da die durch das Kammerflimmern hervorgerufene Unterversorgung mit Sauerstoff binnen kurzer Zeit zu massiven Gehirnschäden führen kann. Aus diesem Grund werden auch im öffentlichen Raum immer mehr Defibrillatoren platziert.

### Der erfolgreiche Einsatz eines Defibrillators steht und fällt mit der richtigen Durchführung der Herz-Lungen-Wiederbelebung.

In der Schweiz erleiden jedes Jahr bis zu 8'000 Personen einen Herz-Kreislaufstillstand. Neben der Thoraxkompressionen und der Beatmung, ist die «Frühdefibrillation» einer der Eckpfeiler einer erfolgreichen Reanimation.

Unmittelbar nach Eintritt eines solchen Ereignisses sind rund 80% dieser Personen durch unverzüglich eingeleitete Massnahmen reanimierbar. Tatsächlich aber überlebten im Jahre 2005 lediglich 5% der Patienten einen Kreislaufstillstand.

Behördenmitglieder, Verwaltungs- und Gemeindeangestellte werden im Oktober durch die Kursleiter des Samaritervereins Untere Emme in einem Kurs in der Herz-Lungen-Wiederbelebung (BLS-AED) geschult. Werden Sie selber zum Laienhelfer sogenannter 'First Responder'. First Responder sind für Notfallsituationen ausgebildete und ausgerüstete Laienhelfer, welche die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes mit Basis-massnahmen (BLS und AED) überbrücken können.

Die Voraussetzungen für einen **First Responder** sind:

- gültiger BLS / AED Ausweis
- physisch und psychisch belastbar
- gute Ortskenntnisse
- mindestens 18 jährig
- im Besitz eines Mobiltelefons

Die Ausbildung erfolgt im Regionalspital Burgdorf. Die Kurskosten für diese Ausbildung übernimmt die Einwohnergemeinde Wiler, unter Abgabe der Kursbestätigung.

Der Samariterverein steht Ihnen für weitere Fragen gerne zur Verfügung und bietet Ihnen gerne Kurse an.

### Einladung zur Vorstellung des Defibrillators und der richtigen Durchführung der Herz-Lungen-Wiederbelebung

Gerne laden wir Sie zur Vorstellung des Defibrillationsgerätes am

**Mittwoch, 29. Oktober 2014 von 19.00 – 20.00 Uhr ins Schulhaus Wiler ein.**

Gemeinderat Wiler und Samariterverein Untere Emme



## Fusion

### Mitwirkung Wappenfrage

Ab sofort bis 31. Oktober 2014 führen wir eine öffentliche Mitwirkung zur Wappenfrage durch. In der abgeschlossenen ersten Phase des Fusionsabklärungsprojekts wurde das bisher von der Arbeitsgruppe favorisierte Wappen von Schloss Landshut teilweise hinterfragt. Um bessere Lösungen zu ermöglichen und Ideen zu sammeln, führen wir jetzt die Mitwirkung durch. Vorschläge werden gerne entgegengenommen. Sie müssen aber, da es sich um ein offizielles Gemeindegewappen handelt, den heraldischen Regeln entsprechen (s. Internetseite Stiftung Schweizer Wappen und Fahnen [www.stiftungswf.ch](http://www.stiftungswf.ch) und [www.wikipedia.org](http://www.wikipedia.org) Stichwort Heraldik).

Nähere Informationen entnehmen Sie unserem Infoblatt Nr. 5, welches Sie vor kurzer Zeit per der Post erhalten haben.

## Regionaler Energierichtplan

Mit den Gemeinden Bätterkinden und Utzenstorf wurde ein regionaler Energierichtplan erstellt, welcher nun vom kantonalen Amt für Gemeinden und Raumordnung genehmigt wurde.

Dieser Energierichtplan gewährt einen Überblick über die energetische Situation und die Entwicklungsmöglichkeiten.

## Finanzielle Unterstützung Notruftelefon 147 der Pro Juventute

Der Gemeinderat spricht der Organisation Pro Juventute einen Unterstützungsbeitrag von Fr. 227.85 zu. Die Organisation bzw. das Notfalltelefon 147 kann von Kindern in Notsituationen benützt werden. Auch Erwachsene können sich Rat holen.

## Spielgruppe Schmättlerling

Die Spielgruppe Schmättlerling vom Elternverein Wiler-Zielebach wird durch den Gemeinderat mit einem Beitrag von Fr. 500.00 unterstützt. Die Spielgruppe trägt zur sozialen Förderung unserer Kinder bei.

## Wichtige Daten

**Gemeindeversammlung**  
3. Dezember 2014

**Eidgenössische und kantonale Abstimmungen**  
28. September 2014  
30. November 2014  
08. März 2015 (Fusionsabstimmung)

## Litteringcontainer Emme Wiler

Text: Fritz Bieri

Ende Juni wurden im Bereich der Emmeaufweitung durch die Bau- und Liegenschaftskommission drei Abfallbehälter, vom Typ «Gammahai», aufgestellt. Die Abfallbehälter wurden entlang dem neu aufgebauten «Emmedäntsch», im Bereich der Fusswege, welche ins Emmebett führen, montiert.

Die Gesamtkosten für die Anschaffung der Behälter, die Erstellung der Bodenfundamente und die Montage betragen über 10'000.00 Franken. Die aufgestellten Behälter gelten als unzerstörbar und können weder angezündet, noch aufgebrochen werden.

Die Bau- und Liegenschaftskommission sowie der Gemeinderat hoffen mit dieser grossen Investition das Abfallproblem in unserem schönen Naherholungsgebiet an der Emme gelöst zu haben.



## Behindertengerechtes WC im Schulhaus Wiler

Text: Andreas Knörr

Für das Jahr 2014 hat sich die Baukommission vorgenommen ein behindertengerechtes WC im Schulhaus zu realisieren. Mit Unterstützung des Sanitärinstallateur Thomas Bill und Procap prüften wir mögliche Varianten. Im Erdgeschoss Ost haben wir uns dann für eine Umgestaltung des Knaben WC's entschieden. Obwohl die Platzverhältnisse sehr knapp waren, haben wir gemeinsam eine gute Lösung gefunden. Im Juni wurden dann Wände eingerissen, der Boden angeglichen, Boden- und Wandplatten gelegt, gestrichen und neue Geräte eingebaut. Nun ist das neue WC für die allgemeine Nutzung freigegeben.

An dieser Stelle danke ich allen, die die Realisierung dieses Projekts unterstützt haben.

## Aufhebung Fussgängerstreifen

Text: Markus Schütz

Seit März 2012 wurden im Rahmen des Projektes Cross-Check landesweit über 3'300 gefährliche Fussgängerstreifen an die Stiftung RoadCross Schweiz gemeldet. Jährlich werden auf Schweizer Fussgängerstreifen rund 1'000 Menschen verletzt, 300 davon schwer. 20 Menschen müssen jährlich beim Überqueren der Strasse ihr Leben lassen.

Die Hauptstrasse durch das Dorf Wiler gehört dem Kanton Bern. Dieser ist für den Unterhalt und die Sicherheit zuständig. Aufgrund der vielen Unfälle auf den Fussgängerstreifen ist das Kantonale Tiefbauamt nun tätig geworden und hat die Überprüfung sämtlicher Fussgängerstreifen in Angriff genommen.

**Die Überprüfung in Wiler hat folgende Resultate ergeben:**

### Hauptstrasse Übergang bei Bäckerei Winz

Sicht ist nicht genügend. Fussgängerstreifen kann nicht versetzt werden wegen Kurvenbereich. Warte-  
raum Seite Bäckerei kann nicht gesichert werden (Überfahrbar).

Beleuchtung ist ungenügend. Sichtlinie ist nicht gewährleistet.

Aus diesen Gründen muss dieser Fussgängerstreifen aufgehoben werden.

### Hauptstrasse Übergang bei Hofacherstrasse

Beleuchtung ist in Ordnung. Die Signalisation «Fussgängerstreifen» wird optimiert. Die Bepflanzungen im Bereich des Fussgängerstreifens sollen mindestens auf das Lichtraumprofil zurückgeschnitten werden.

### Hauptstrasse Übergang bei Restaurant Löwen

Die Beleuchtung soll noch ergänzt werden. Die Signalisation «Fussgängerstreifen» wird optimiert. Die Hecke beim Restaurant soll mindestens auf das Lichtraumprofil zurückgeschnitten werden.

### Hauptstrasse Übergang bei Restaurant Storchen

Die Beleuchtung soll angepasst werden. Die Signalisation «Fussgängerstreifen» wird optimiert.

## Verkauf Kehrrechtgebührenmarken

Neu sind ab sofort auch bei der Bäckerei Winz Kehrrechtgebührenmarken erhältlich.

### Preise

35-Liter-Marke	Fr. 1.00/Stk.
60-Liter-Marke	Fr. 1.70/Stk.
110-Liter-Marke	Fr. 3.20/Stk.
Containermarke	Fr. 25.00/Stk.

### Verkaufsstandorte

Bäckerei Winz, Hauptstrasse 28

Christen Sport GmbH, Zälglistrasse 5

Gemeindeverwaltung Wiler, Hauptstrasse 30

## Energiespartipps

Text: Peter Steiner

Wechseln Sie defekte Dichtungen rechtzeitig aus. Tropfende Wasserhähne sind nicht nur ein Graus für die Ohren, sondern auch für die Energierechnung. Wenn pro Minute zehn Tropfen fallen, summiert sich das verschwendete Wasser auf unglaubliche 170 Liter pro Monat, was ungefähr einem Vollbad entspricht.

### Wiler's Energiebatze 2014

Führen Sie an Ihrem Eigenheim wärmetechnische Gebäudesanierungen durch? Pro Objektart (Fenster, Aussentüre, usw.) erhalten Sie einen Förderbeitrag aus Wiler's Energiebatzen. Weitere Information zum Energiebatzen sind auf der Homepage [www.wiler.ch](http://www.wiler.ch) abrufbar.

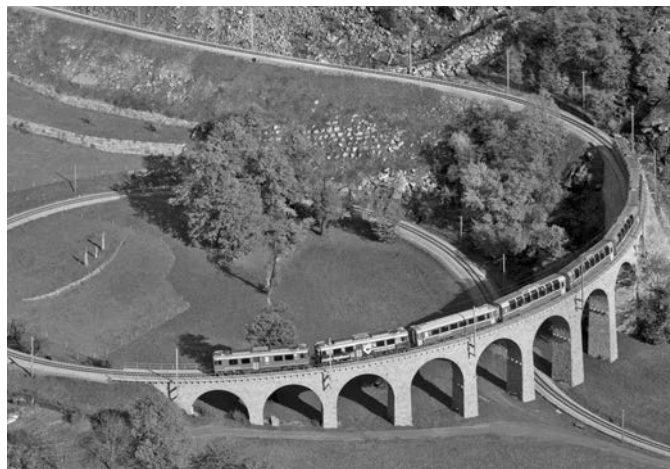
## Tageskarte GA

Eine wunderschöne Reise im langsam beginnenden Herbst ist die «Bernina-Rundreise», von den Gletschern zu den Palmen. Über Solothurn, Zürich fahren Sie nach Chur. In Chur besteigen Sie den Bernina Express und fahren via Pontresina, über die Bernina bis hinunter nach Tirano. Die Strecke führt uns durch 55 Tunnel und über 196 Brücken. Weiter geht es mit dem Bus durch das bekannte Weingebiet des Veltlins, über Sondrio und am Comersee entlang Richtung Lugano. In Lugano besteigen Sie wieder den Zug und kehren über Zürich, Solothurn zurück nach Wiler.

### Das muss man für diese Reise wissen:

- Eine Reservation im Bernina Express ist empfehlenswert.
- Der Platz im Bus von Tirano nach Lugano muss reserviert werden. Der Bus fährt auf der Rückseite des Bahnhofes. (Unterführung benutzen)
- Ganz speziell ist es, wenn man zusätzlich zum GA einen Klassenwechsel löst und somit diese Reise in der 1. Klasse machen kann. (Panoramawagen Berninaexpress)
- ID-Karte nicht vergessen!
- Alle notwendigen Reservationen können am Bahnschalter in Utzenstorf vorgenommen werden.

Es ist möglich, diese Rundreise an einem Tag zu machen. Das bedingt aber, dass man in Wiler den Zug um 05.46 Richtung Solothurn nimmt. Um 22.28 kommt man wieder in Wiler an. Bei dieser Variante hat man von 12.36 bis 14.20 einen Mittagsaufenthalt in Tirano. Ein Fahrplanvorschlag kann auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden.



## Finanzverwaltung Wiler und Zielebach

Unser langjähriger Finanzverwalter und vorheriger Gemeindeverwalter, Walter Wenger, ging per Ende Juni 2014 in den wohlverdienten Ruhestand. Für die geleistete Arbeit und stets gute Zusammenarbeit mit den Behörden und dem Verwaltungsteam dankt der Gemeinderat bestens. Der Gemeindeverband öffentliche Sicherheit untere Emme wird weiterhin durch Walter Wenger, als Geschäftsführer, geführt.

Für die finanziellen Belange der Einwohnergemeinden Wiler und Zielebach ist neu die externe Firma Gebetec GmbH, Burgdorf zuständig. Sie können Herrn Hugo Tobler dienstags und donnerstags in der Verwaltung erreichen.

## Erfolgreicher Lehrabschluss

Zur erfolgreichen Lehrabschlussprüfung gratulieren wir unserem «Stift» Sven Scheidegger ganz herzlich!

Es freut uns sehr, dass uns Sven Scheidegger weiterhin als Verwaltungsangestellter in unserem Team tatkräftig, bis Ende Juli 2016, unterstützen wird. Sven besucht ab diesem Sommer die zweijährige berufsbegleitende Berufsmaturitätsschule (BMS2) in Bern.

## Beschlüsse der Verbandsratssitzung vom 26.06.2014

### Kommunikationskonzept 2014

Das «Kommunikationskonzept 2014», (erhältlich unter [www.sue.ch](http://www.sue.ch) oder bei der Gemeindeverwaltung Wiler) welches die Kommunikation der Schule untere Emme nach innen und aussen regelt, wird genehmigt.

### Schülertransporte Schuljahr 2014/15

Der Gast AG Utzenstorf wird zum Preis von CHF 2'236.00 pro Schulwoche der Auftrag für die Schülertransporte im Schuljahr 2014/15 erteilt.

Im nächsten Schuljahr sind insgesamt 33 Kinder transportberechtigt

## Verabschiedung der austretenden Schülerinnen und Schüler

Text und Bilder: Annekäthi Schwab

Zum zweiten Mal verabschiedete die Schule untere Emme alle austretenden Schülerinnen und Schüler im SAB Bätterkinden. Einerseits die Jugendlichen aus den 9. Klassen, andererseits diejenigen aus den 8. Klassen, die ins Gymnasium übertreten.

Wegen des (fast gelungenen) Achtelfinals der Schweizer Fussballnationalmannschaft wurde die Feier zeitlich etwas verschoben. Die junge Band, unter der Leitung von Dieter Oegerli, eröffnete die Verabschiedung, bevor Res Hachen, der Hauptschulleiter die rund vierhundert Schülerinnen, Schüler, Eltern und Angehörige begrüßte, die Kinder für ihre gute Zeit, die sie in der SuE verbrachten, lobte und ihnen vorrechnete, was sie alles geleistet haben!

Es war ein eindrücklicher und schöner Moment, als die 78 Jugendlichen allesamt ihre Anschlusslösung präsentieren konnten:

10. Schuljahr, Welschlandjahr, Fachmittelschule, Handelsmittelschule, La Neuveville, Geomatiker, Gestalter Werbetechnik, Hochbauzeichner, Zeichner, Polygraf/in, Konditor/Confiseur, Bäcker Konditor, Fachangestellte Gesundheit, Fachangestellte Betreuung Kinder, Tiermedizinische Praxisangestellte, Dentalassistentin, Coiffeuse, Mediamatiker/in, Informatiker, Kauffrau/mann, Logitikerin Distribution, Detailhandelsfrau/mann, Logistiker, Forstwart, Hauswirtschaft, Landschaftsgärtner, Landwirt, Papiertechnologe, Plattenleger, Säger, Sanitärinstallateur, Schmied, Schreiner, Dachdecker, Apparatebauer, Autofachmann, LKW Mechaniker, Auto-mechatroniker, Automobilfachmann, Konstrukteur, Autolackiererin.

Eine Vielfalt von Berufen wurde uns vorgestellt, und viele Arbeitsorte sind rund um Bätterkinden, Utzenstorf, Wiler und Ziebach, einige aber auch in Bern, rund um Burgdorf bis hin nach Freiburg.

Dass alle Jugendliche eine Anschlusslösung haben, ist überhaupt nicht eine Selbstverständlichkeit. Viele helfen mit, dass dies so ist – die Eltern, die Lehrpersonen, die Schule, aber auch sehr viele Betriebe, Geschäfte und Firmen sind engagiert. Und vor allem, und das erwähne ich sehr gerne, sind die Jugendlichen motiviert, in den zweiten Lebensabschnitt überzutreten, Verantwortung zu übernehmen.

19 Jugendliche der 8. Klassen wechseln nach den Sommerferien ins Gymnasium nach Burgdorf.



Die guten Wünsche des Verbandsratspräsidenten und seinen Dank an alle, die die Jugendlichen auf diesem Weg begleitet und unterstützt haben, rundete die Feier ab.

Dieses Jahr wurden die Preisarbeiten, die ihren Ursprung in Utzenstorf haben, und allesamt auf Legate besonderer Utzenstorf und Utzenstorfenerinnen des 19. Jahrhunderts zurückzuführen sind, auf das ganze Schule untere Emme-Gebiet ausgeweitet. Den drei besten KopfrechnerInnen, den Schüler und Schülerinnen mit den schönsten Schriften und die besten Aufsätze wurden mit einem Preisgeld belohnt. Dieter Oegerli setzte mit der Band der Oberstufe den ersten Schlusspunkt. Beim Apéro wurde dann noch zurückgeschaut, in den Erinnerungen geschwelgt und der berechnete Stolz der Jugendlichen und der Eltern war verdientermassen auch spürbar. Bald einmal setzten sich dann die Jugendlichen ab, eingedeckt mit Getränken und Essen.



## Schulfest in Wiler

Text und Bilder: Annekäthi Schwab

Am 27. Juni fand in Wiler das alljährliche Schulfest statt. Der Wettergott war uns gut gesinnt, wir konnten das Spielturnier, zum letzten Mal mit der Bündner-Speakerin, bei schönem Wetter durchführen. Da Fussball während der WM jedermanns Sache ist, holten wir den «Profi-Schiedsrichter» nach Wiler. Wir danken Roland Jost ganz herzlich für die gute Arbeit!



*Carmen Aliesch verstand es ausgezeichnet, dem Spielturnier die nötige Wichtigkeit zu verleihen.*

Nach dem Spaghettiplausch, wunderbar zubereitet vom Restaurant Schori, freuten wir uns auf das Theater der Wahlfachgruppe unter der Leitung von Carmen Aliesch. Erfrischend waren die Darbietungen der Klassen rund ums Thema Weltmeisterschaft.



*Während des Festes war die «Kunstaussstellung» der Kinder zu bewundern.*

Geprägt war das Schulfest von der Verabschiedung von Carmen Aliesch und Fabian Plump. Carmen Aliesch verliess uns nach sechs Jahren. Wir werden ihren

Humor, ihren Dialekt, ihre herzliche Art, ihre initiative Arbeit und ihren Einsatz für die Schule und für die Kinder vermissen. Wir danken ihr ganz herzlich, dass sie unsere Schule bereichert und begleitet hat!

Fabian Plump verliess die Schule Wiler nach einem Stellvertretungsjahr für Beatrice Wenger. Wir danken ihm ganz herzlich für seinen Einsatz. Wir wünschen den Beiden alles Gute und viel Glück auf ihrem gemeinsamen Weg!



*Carmen Aliesch und Fabian Plump verlassen die Schule Wiler gemeinsam...*

## Sommerlager 2014

Text und Bilder: Annekäthi Schwab

So, nun hat es uns auch einmal getroffen. Frei nach dem Motto eines Liedes von Peach Weber «Nach äm Räge da schiffets, nachem schiffe da seichts, i dr Schwiz, i der Schwiz, i dr Schwiz» verbrachten rund 80 Kinder und 13 Leiter eine tolle Woche im Oberland, ohne die Sonnencreme einmal gebraucht zu haben. Wir änderten das Programm bereits im Vorfeld und so erlebten wir ein spannendes und zufriedenes Lager. Das Wandern kam für einmal ein bisschen zu kurz, was aber viele Kinder kaum störte. Am Montag fuhren wir noch bei leichtem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen Richtung Schönried. Nachdem uns Steffi ein erstes Mal mit einem leckeren Essen verwöhnte, versuchten wir, eine Schnitzeljagd zu starten. Kaum hatten wir das Haus verlassen, schüttete es schon aus Kübeln, und an ein Jagen war nicht mehr zu denken. Wie schon erwähnt, blieb uns der Regen jeden Tag treu. So änderten wir nicht zum letzten Mal unser Programm und trafen uns zu verschiedenen Spielen im Haus. Mit Singen, Disco und Lotto wurde der Tag wunderbar abgerundet.

Einige waren etwas zu wenig müde und machten sich deshalb mit dem Fussballer und dem Unihockeyaner

auf zu einem strengen Training! Am Dienstag ging es statt aufs Rellerli zum Rodeln mit dem Zug in die Bowlinghalle nach Château d'Oex. Wir spielten zwei volle Runden. Mit vielen zufriedenen Gesichtern fuhren wir wieder nach Schönried zurück. Verschiedenste Workshops beendeten einen gelungenen Tag. DJ Mätthu Althaus und Hager Dave brachten die Disco auf volle Touren. Und noch bevor wir bei allen Kindern die Lichter gelöscht hatten, führten die Deutschen schon 5:0!

Am Mittwoch landeten wir statt bei den Simmenfällen im 35 Grad warmen Sprudelbad in der Lenk. Später freuten sich die Kinder über einen weiteren Disco-, Sing- und Lottoabend.

Was uns Leiter langsam auf die Nerven ging, erfreute die Kinder. Als Frau Schwab am Donnerstagmorgen ins Massenlager der Mädchen ging mit dem «Guete Morge es ragnet wieder mau», schoss Marlen auf und lachte: «Das gfaut mir Frou Schwab!»

So wechselte sich an diesem Tag ein Spielturnier in der Turnhalle in Schönried mit unseren verschiedenen Workshops ab. Zum Abschluss des Tages schauten wir uns den Film «Der grosse Traum» über die Geburt des Fussballes in Deutschland an.

Am letzten Tag trotzten wir alle dem Regen und besuchten die «Beach-World-Tour» in Gstaad. Eine Führung hinter die Kulissen und der Besuch eines Spieles kamen bei den Kindern sehr gut an. Die Hausolympiade schloss den letzten Tag ab. Wir erlebten mit den Kindern trotz misslichem Wetter ein absolut tolles Lager und wissen jetzt sicherlich, was man bei Regen im Saanenland alles machen kann! Denn nächstes Jahrheisst es «Sunne, Sunne, Sunnestrahl, lücht üs über Bärg und Tal».

Dank gilt nach dieser Woche der Firma Steffen-Ris für den Gepäcktransport, den Gemeinden Wiler und Utzenstorf und der Kirchgemeinde für die finanzielle Unterstützung.

Das Sommerlager wird auch nächstes Jahr in der ersten Ferienwoche im Ferienheim Amt Fraubrunnen stattfinden.



*Country Line dance war auch wegen des Wetters hoch im Kurs*



*Bowling statt wandern gefiel den Kindern sicher auch gut*



*Im Gegensatz zu den Spielern hatten wir einen Regenschutz*



*Wir schafften das legendäre Gruppenbild ohne Regen*



*Beim Ankommen genossen wir den letzten trockensten Moment*

## Ferienspass Bätterkinder, Utzenstorf, Wiler und Ziebach

Der Ferienspass 2014 ist vorbei, aber es bleiben viele schöne Erinnerungen. Die Einen oder Anderen hatten auch Wetterglück, wie zum Beispiel die Slackerfans in der Badi Koppigen!

Wir, die Kuko Bätterkinder und die VSK Utzenstorf möchten uns bei allen Anbietern ganz herzlich bedanken. Dass die Kinder aus einem so tollen Angebot ihr Ferienspassprogramm zusammenstellen können, ist alleine ihr Verdienst. Viele betreiben einen grossen Aufwand, geben ihre Freizeit für den Ferienspass und verlangen einen Unkostenbeitrag!

Aus 78 Angeboten konnten die Kinder der Schule untere Emme dieses Jahr auswählen, was sie in den Ferien aus dem Ferienspassprogramm besuchen möchten. Rund 1'400 Anmeldungen gingen ein. Das Einteilen konnte losgehen.

Die Flexibilität der Anbieter ermöglichte uns, dass die Kinder alle Ferienspassangebote besuchen konnten, die sie wollten, ausgenommen es waren zu wenig Anmeldungen.

So fand «Cupcakes backen» 8 Mal statt, oder «Auf dem Bauernhof» durften jedes Mal ein paar Kinder mehr gehen.

Der nächste Ferienspass kommt bestimmt. Wenn sie einen Ferienspass anbieten möchten, melden sie sich.



*Cupcakes backen wollten über 90 Kinder.*



*Lama-Trekking kann man bei jedem Wetter machen...*



*Der Kinonachmittag in der Tagesschule Utzenstorf besuchten 100 Kinder.*



## Schütze mit Leib und Seele

Text: Jrene Frey Kläy  
Bilder: Christian Gysi

Die Leidenschaft eines Schützen liegt darin, Teamgeist, Treffsicherheit und eine Portion Geselligkeit zu besitzen. Diese Attribute besitzt Christian Gysi bald 50 Jahre, und an ein Ende ist noch lange nicht zu denken.

*Christian Gysi: 1965 absolvierte ich den Jungschützenkurs bei den Felschützen Wiler-Zielebach und nahm am ersten Feldschiessen teil, an dem ich bereits den Kranz erzielte. In Jegenstorf gewann ich beim Jungschützertreffen das goldige Abzeichen, das gleichbedeutend mit dem Maximum der erforderten Punktzahlen ist. Der Jungschützenleiter hatte so grosse Freude, dass er nach dem Fest nach Hause begleitet werden musste. Alle diese ersten Eindrücke waren wohl meine Motivation, als Schütze weiter zu machen.*

Von einer Vielzahl von Aktivitäten im Verein kann Christian Gysi erzählen, so war er von 1981 bis 1996 als Präsident der Felschützen Wiler-Zielebach tätig. Dieses Amt musste er berufsbedingt abgeben, da er viele Reisen nach China unternahm und somit nicht mehr die nötige Zeit dafür aufbringen konnte. Jedoch hat er sich vom Vorstand nie ganz getrennt, in welchem er seit 1981 amtiert. Nach seiner Zeit als Präsident übernahm er 1996 den Posten als Kassier, den er auch heute noch mit grosser Freude ausübt. Ein weiterer Höhepunkt war sicherlich auch die Teilnahme am Eidgenössischen Schützenfest im Jahre 1969 in Thun.

*An diesem Fest habe ich, jedoch mit kleinen Startschwierigkeiten, den Kranz geschossen. Bei den ersten 6 Schuss verlor ich schon so viele Punkte, dass ich in den letzten 4 Schuss das Maximum schießen musste, um noch den Kranz zu machen. Dies gelang mir auch und konnte den Kranz nach Hause bringen.*

*Auch während meinen Wanderjahren von 1970 bis 1979, wo ich in den Vereinigten Staaten weilte, musste ich auf das Schiessen nicht verzichten. Mit Schweizern, die in den USA lebten, wurde ein Schützenfest im Fort Jackson, im Staate South Carolina, auf dem Stützpunkt der US-Army, organisiert. Diese haben eigens für uns B-Scheiben gefertigt, und ich erzielte auch dort die beste Punktzahl.*



*In den Jahren 1997 bis 2004 war ich sehr viel beruflich in China tätig. Ich habe jedoch meine Geschäftstermine immer so organisiert, dass ich an den wichtigsten Schützenterminen teilnehmen konnte.*

Die Felschützen Wiler-Zielebach wurde vor 125 Jahre gegründet und weist heute über 22 lizenzierte Schützen auf (heute benötigt man für das Schützenfest eine Lizenz, das war früher nicht so, und daher war die Anzahl Schützen bei etwa 35 Teilnehmenden). Viele Erfolge konnte man verbuchen und sich über Siege freuen. Zu diesen Siegern gehört auch Christian Gysi. So konnte er mehrere Male von Eidgenössischen Schützenfesten einen Kranz nach Hause bringen. Zur Freude seiner Felschützen und natürlich auch seines Schützenherzblutes.

Neben den schiesssportlichen Anlässen werden auch kameradschaftliche Veranstaltungen oder auch einfach nur geselliges Beisammensitzen durchgeführt, an denen vieles von früher nochmals in Erinnerung gerufen wird und einiges davon zu lustigen Momenten führt.



*Eine Gruppe Schützenmitglieder, genannt Nashörner, hat Tournées veranstaltet (Kleinschützenfeste). Bei einer Seeländertour bemerkte ich nicht, dass der Lauf meines Gewehres ausgeschossen war. Die ersten 4 Schuss waren noch gut, umso schlechter traf ich danach und dementsprechend miserabel war am Ende die Punktzahl ausgefallen. Zum ersten Mal in meiner Schützenzeit empfand ich einen totalen Frust und wollte zu Hause mein Gewehr an die Wand nageln und nie wieder etwas vom Schiessen wissen. Zum Glück hat sich meine Meinung wieder geändert...*

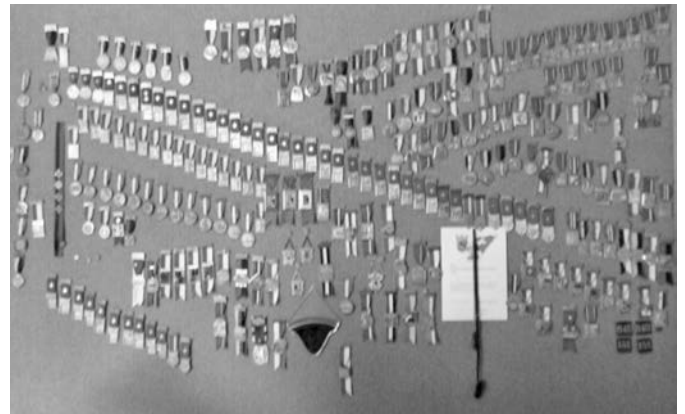
Christian Gysi hat neben seiner Leidenschaft als Schütze noch weitere, naturverbundene Hobbys. Unter anderem hegt und pflegt er zusammen mit seiner Ehefrau Margrit sowohl einen grossen «Pflanzplätz» in Niederösch als auch zu Hause an der Fritz Buserstrasse, wo sie seit 34 Jahren wohnen. Beide besitzen einen grünen Daumen. Dies ist deutlich am schönen Garten und an den wunderschönen Obstbäumen zu bewundern. Auch in der Gemeinde ist er aktiv engagiert, obliegt ihm doch die Verwaltung der Liegenschaften der Gemeinde Wiler.

Sein Leben begann in Wiler, und nach langen beruflichen Reisen zog es ihn immer wieder zurück in den kleinen Ort am Rande des unteren Emmentals.

*Ich organisierte viele Jahre zusammen mit meiner Frau Margrit das Buser-Schiessen, wo regelmässig ca. 100 Personen teilnahmen. An einem Fest wollten wir Poulets grillieren und merkten etwas gar spät, dass die Hühner noch gefroren waren. Die Poulets konnten nach etlichen Stunden dann doch noch verzehrt werden.*

*In meiner Jugendzeit lernten mich meine Eltern das Pilzsammeln, das ich auch heute noch gerne mache. Seit meiner Pension wurde dieses Hobby jedoch etwas zu intensiv ausgeübt, bis meine Frau mich auf den gefüllten Gefrierschrank mit Unmengen von eingefrorenen Pilzen aufmerksam machte. Nun beschränke ich mich nur noch auf wenige Tage mit dem Pilzsammeln, und wenn ich finde, es sind wieder zu viele im Korb, verschenke ich die gute Kost gerne an gute Freunde. Auch seit der Pensionierung finde ich meinen Ausgleich beim Pflegen und Bepflanzen unserer Gemüsegärten. Besonders fasziniert mich an dieser Arbeit, wie ein kleiner Samen wächst und zu einer schönen Pflanze gedeiht.*

Am 30. August 2014 fand die 125-Jahre-Feier der Feldschützen Wiler-Zielebach in der Aula in Wiler statt. Christian Gysi hat dieses Fest bestimmt genossen und sich wieder an viele alte Zeiten zurückerinnert. Und er wird sich auf die nächste schöne Zeit mit den Schützen freuen, die ihm viel Lebensfreude und Geselligkeit bringen wird.



## Kleintierzüchterverein Wiler

Text und Bild: Ernst Hirsbrunner

Am ersten Sonntag im Mai, also am 4. Mai führte der Kleintierzüchterverein seine traditionelle Jungtierschau durch. Über zwanzig verschiedene Kaninchenrassen konnten bewundert werden. In der Volliere gaben sich nebst Kaninchen, Wellensittiche und Kanarienvögel ein Stelldichein. Eine Hühnermutter führte stolz ihre Jungen spazieren. Zu bewundern gab es auch noch Strahlen-Ziegen. Eine seltene Rasse, die im letzten Moment von Pro Spezie Rara vor dem Aussterben bewahrt wurde. Die Holzschnitzer-Gruppe Arch zeigte ihre wunderbaren Schnitzereien. Wahrlich eine Augenweide. Auch zeigte die Fellnähgruppe Biberist, was man mit Kaninchenfellen alles machen kann. Herzige Kaninchen, Enten, Hunde und weitere Tierchen wetteiferten mit Kissen, Decken, und sogar mit Schmuck um die Gunst der Käufer. Besonders Freude machte den Besuchern die Zeichnungen von Kaninchen der Kindergärteler von Wiler. Mit einem kleinen Wettbewerb wurde die schönste Zeichnung zum Siegerbild erkoren. Siegerin wurde Jasmin Schwarzwald. Herzliche Gratulation. Aber auch alle anderen waren natürlich Sieger und bekamen für ihre Arbeit eine feine Schokolade. Herzlichen Dank den Kindern und natürlich auch der Kindergärtnerin Frau Melanie Adam für ihre Arbeiten.



Bei einem Besuch in der Festwirtschaft, wurde auch das Glück beim Zwißeln gesucht. Manche gingen mit einer schönen Blume oder einem feinen Lebkuchen nach Hause. Der KTZV Wiler dankt allen Besuchern ganz herzlich für ihre tolle Unterstützung. Einen grossen Dank geht auch an den Schulhauswart Heinz Bütikofer. Und natürlich an die Gemeinde Wiler für die Benutzung der Anlage. Besten Dank und auf Wiedersehen im nächsten Mai, der KTZV Wiler.

## Verkehrs- und Verschönerungsverein Wiler

Text und Bilder: Rudolf Käsermann

### Bedli-Eröffnung 31. Mai 2014

Bei strahlendem Sonnenschein besuchten wiederum viele junge, jüngere und jung-gebliebene Gäste das diesjährige Bedli-Eröffnungsfest. Aus dem ursprünglichen Informations-Anlass «Naturbad» im Jahr 2009, wurde ein sehr beliebter Saisonöffnungs-Anlass und Treffpunkt.



Das eingespielte Team aus dem Vorstand und einige «Helfer» bewirteten die zahlreichen Gäste mit feinem vom Grill und einem kühlen Bier oder Blöterliwasser. Zu den Besuchern zählten auch einige Bewohnerinnen und Bewohner des Blumenhaus-Buchegg, welche auf der Durchreise waren.



Bereits am 7. Mai wurde mit den Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse von Wiler die traditionelle Bedlireinigung durchgeführt. Mit viel Fleiss und Schweiß wurde die Bassin-Folie von den «Winteralgen» befreit, Laub zusammengewischt, Unkraut gejätet, Spinnweben in den Garderoben entfernt und die Holzschaukel auf ihren Sockel montiert. Das obligate Bad «danach» durfte natürlich nicht fehlen. Viele un-

zählige Helferstunden liegen schon zurück, etliche werden noch folgen. Besten Dank all den freiwilligen Helferinnen und Helfer für ihren Einsatz, dieses «Kleinod» zu erhalten.

Nach einer baulichen Kontrolle, wurde beschlossen, einzelne Bodenbretter der gedeckten Terrasse auszuwechseln und die teilweise morschen Holzpritschen durch neue Douglassholz-Pritschen zu ersetzen. Diese Arbeiten wurden dann auch bis zur Eröffnung ausgeführt. Im hinteren Teil des Rasens wurde eine bequeme Liege leihweise aufgestellt. Sie gehört zu dem Pilgerprojekt «Bank-am-Weg».

Mit zunehmender Dunkelheit wurde es wieder ruhiger in unserem einzigartigen Bedli.

Der Reinigungsroboter und die Fledermäuse drehten als Letzte ihre Runden.



### Impressionen vom 9. Golden Sun Cup Volleyballturnier, 5. Juli 2014

Am Freitagabend konnten nur die Spielfelder und Tische aufgestellt werden. Zelte, Mobiliar und Kücheneinrichtungen blieben vorerst am «Schärme». Das «Männerriege-Bier» viel buchstäblich ins Wasser.

Am Samstagmorgen um acht Uhr hörte der Regen auf, die Prognosen und Meinungen waren gemischt. Wir beschlossen «**the Show must go on**». In Windeseile wurde die restliche Infrastruktur aufgebaut.

Am Morgen spielten erstmals neun motivierte Jugendmannschaften. Um 13.30 Uhr begannen die Spiele der 23 Erwachsenen-Teams. Mit den ersten Ballaufschlägen wurden die letzten Regentropfen in die Flucht geschlagen. Das Wetter wurde zunehmend besser. Die interessierten Zuschauer und die hungrig-durstigen Festwirtschaft-Besucher immer zahlreicher.

DJane Mirjam und Speaker Markus führten auch in diesem Jahr mit cooler Musik und flotten Sprüchen durch den Nachmittag. Faire, unterhaltsame und nahezu unfallfreie Spiele wurden in den Gruppenspielen, Zwischenrunde und Finalspielen auf dem Schulhausrasen ausgetragen. Kleine und grössere Ballkünstler gaben ihr Bestes, immer engagiert und (fast)-nie ver-

bissen. Die «Mittagsspieler» gewannen in einem spannenden Finalspiel gegen die «Flying Dragons».

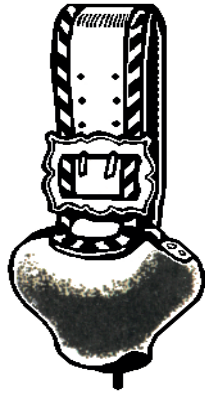
Dank den zahlreichen Sponsoren konnten alle Mannschaften ein kleines Präsent mit nach Hause nehmen. Die bestens geführte und vom Elternverein unterstützte Festwirtschaft, das Sponsoren-Apéro und die Bar mit ihren schon legendären «Caipirohne» und «Caipirinha» haben das Turnier wie immer kulinarisch bereichert und begleitet.



Wer Lust hat, selber «Plausch-Volleyball» zu spielen ist von den Volleyfreaks herzlich eingeladen. Wir treffen uns am Mittwochabend um 20.00 Uhr in der Turnhalle oder im Sommer ab 19.00 Uhr auf dem Schulhausrasen. Wir würden uns über neue Mitspieler und Mitspielerinnen sehr freuen.

## Jodlerklub Wiler

Hilf mit, das schöne Brauchtum  
«Jodelgesang» weiter zu pflegen.



Fühlst Du Dich angesprochen, dann laden wir Dich herzlich ein bei uns reinzuschauen und zu schnuppern. Wir holen Dich gerne ab.

### **Probeabend:**

Donnerstag von 20.00 bis 21.45 Uhr

### **Ort:**

Musikzimmer Schulhaus Wiler b.U

### **Kontakt:**

Gerlafingen/Obergerlafingen:  
Gerhard Pauli, Präsident, 079 474 92 86  
gerhard.pauli@bluewin.ch

### **Wiler/Zielebach:**

Andreas Weber, 078 859 34 70

### **Kräiligen/Bätterkinden:**

Hans Aeschbacher, 079 858 69 18

Wir freuen uns, Dich kennen zu lernen und heissen Dich im Jodlerklub Wiler ganz herzlich willkommen.

## Hornussergesellschaft Wiler

Text und Bild: Ueli Schwaller

### **Hornusseranlässe vom 1. bis 3. August 2014**

Der Wettergott meinte es nicht nur gut mit uns Hornussern. Während der Vorbereitungsarbeiten wurden auch wir «Opfer» des noch nicht über alle Zweifel erhabenen Sommers. Die Gummistiefel leisteten gute Dienste beim Bereitstellen der Spielfelder und beim Vorbereiten der Infrastruktur.

Glücklicherweise können wir im Schulhaus grösstenteils auf bestehende Gebäude zurückgreifen, nicht auszudenken wie das Aufstellen einer Festhütte in diesen Regentagen auch noch ausgesehen hätte. Rechtzeitig auf den Festbeginn hin am Donnerstag, lichteteten sich die Wolken und die Sonne begutachtete,

was wohl in Wiler in den nächsten drei Tagen so alles passieren würde.

Am ersten August wurde am Morgen zusammen mit der Dorfbevölkerung Holz für das 1. August-Feuer gesammelt. Wiederum nahmen viele Helferinnen und Helfer an dieser Sammlung teil. Ihnen sei an dieser Stelle der beste Dank ausgesprochen. Am Nachmittag begannen die Hornusserwettkämpfe. Rund 40 Nachwuchshornusserinnen und Nachwuchshornusser des Emme-Limpach Verbandes (ein kleiner Hornusserverband mit acht Gesellschaften) trugen auf den schönen Spielfeldern ihre Wettkämpfe aus. Es ist immer wieder eine Freude den jüngsten unserer Sportart zuzusehen, wie sie mit Enthusiasmus, Ehrgeiz und Einsatz unserem Spiel frönen. Die Sieger werden dann geehrt und die Verlierer getröstet, genauso wie es sein muss. Eine Anekdote ereignete sich kurz vor dem Essen. Unser Koch beanspruchte die Kochgeräte derart, dass der aufsteigende Dampf den Feualarm auszulösen vermochte. Die anrückende Feuerwehr konnte dann beruhigt feststellen, dass die siedenden Teigwaren keine Gefahr für die Gebäude darstellten. Den Männern von der Feuerwehr – sie wurden wegen des Feiertages wohl grösstenteils aus privaten Festivitäten gerissen – sei an dieser Stelle nochmals der beste Dank für Ihr Verständnis für unseren Fehler ausgesprochen. Es war für alle Anwesenden übrigens sehr beeindruckend, wie schnell und professionell die Männer vor Ort waren. Die Region kann stolz sein auf eine solche Einsatztruppe! Am Abend fand die traditionelle 1. August Feier der Dorfbevölkerung statt. Die Teilnahme war für uns Hornusser eher enttäuschend, konnten doch ca. 70 Menus weniger abgegeben werden als in anderen Jahren. Nichts desto trotz war es eine schöne Feier und auch das Feuer tat genau das für was es vorgesehen war, woran wegen des nassen Wetters im Vorfeld doch der eine oder anderen Zweifel aufkam.

Am Samstag folgte ein weiterer Höhepunkt der Anlässe. Das traditionelle Frauenhornussen fand zum ersten Mal in Wiler statt. Für diesen Anlass melden sich hornussende Frauen aus allen Teilen der Schweiz an und spielen in zwei zusammengewürfelten Mannschaften in einem speziellen Modus gegeneinander. Manch ein Zuschauer war sichtlich überrascht ob der zum Teil doch sehr ansprechenden Leistungen der rund 40 anwesenden Damen. Auch in diesem Bereich hat also die Männerdomäne definitiv ein Ende gefunden. Hornussen ist übrigens wohl eine der einzigen Sportarten, wo Männer und Frauen in derselben Mannschaft, mit denselben Wertungen spielen und am Schluss auf denselben Ranglisten geführt werden. Wir Hornusser sind stolz auf diesen Umstand der zeigt, dass entgegen manch landläufiger Meinung, die Hornusser aufgeschlossen und tolerant sind.

Parallel zum Frauenhornussen fand das Turnier der Aktiven des Emme-Limpach Verbandes statt. Auf vier



Spielfeldern spielten die 8 Mannschaften in zwei Stärkeklassen um Ruhm und Ehre. Dass die Hornusser Wiler in der zweiten Stärkeklasse den Tagessieg davon tragen konnten und auch in der Dreijahreswertung souverän führen, rundete den Tag für den Organisator natürlich positiv ab.

Am Sonntag luden wir 20 befreundete Gesellschaften zu einem Sommerhornussen ein. Solche Turniere werden aus Anlass von Jubiläen, Fahnen- und Platzweihen oder ganz einfach aus Freude am Hornussen organisiert. Da wir die ganze Infrastruktur für das Turnier des Emme-Limpach Verbandes sowieso zur Verfügung hatten, wollten wir diese möglichst lange ausnutzen und luden deshalb zu diesem Turnier. So spielten die eingeladenen Mannschaften in zwei Stärkeklassen zu je 10 Mannschaften um den Turniersieg. Diesen trugen letztendlich die Hornusser von Gerlafingen-Zielebach B (1. Stärkeklasse) und Unterfrittenbach-Emmenmatt A (2. Stkl.I) nach Hause. Details zu diesen und allen anderen Ranglisten können der Website [www.hornusser-wiler.ch](http://www.hornusser-wiler.ch) entnommen werden.

Wir Hornusser sind sehr zufrieden und stolz, einen schönen Anlass reibungslos organisiert zu haben. Einmal mehr konnten wir auf die Mithilfe und den Goodwill von sehr vielen Leuten zählen. Besonders erwähnen möchten wir an dieser Stelle noch alle Landbesitzer, welche unser Spiel letztendlich erst ermöglichen.

Am 3./4. Oktober steht mit dem traditionellen Hornusserlotto in der Aula bereits der nächste Anlass der Hornusser Wiler vor der Tür.

Wir freuen uns schon jetzt auf viele Besucher.



## Elternverein Wiler-Zielebach

Text und Bilder: Corinne Schwarzwald

### Backwarenverkauf

Am Samstag, 7. Juni 2014 fand unser traditioneller Backwarenverkauf vor dem Storchenkeller in Wiler statt. Das erste Mal war auch unsere Spielgruppe «Schmätterling» vertreten durch Josette Buss mit einem Stand.



Bei Sonnenschein und angenehmen Temperaturen konnten wir einen erfolgreichen Anlass durchführen.



Wir danken allen fleissigen Bäcker- und Bäckerinnen, der Spielgruppe «Schmätterling» und allen, die uns sonst noch unterstützt haben. Ein grosser Dank gebührt auch meinen Vorstandskolleginnen, die sich mal wieder mächtig ins Zeug gelegt haben. Merci!



## Spielplatz Wiler

Leider wurden dieses Jahr bereits zweimal auf dem Spielplatz Gegenstände mutwillig zerstört. So wurde z.B. das Segel vom Schiff zerschnitten, Blumentöpfe kaputt gemacht, Dekorationsmaterial vernichtet und auch die Feuerstelle kam nicht unbeschadet davon. Sogar mit Feuer gingen die Vandalen zu Werke. Dem Elternverein ist nebst den Aufräum- und Wiederherstellungsarbeiten auch ein entsprechender Sachschaden entstanden.

Wir bitten die Bevölkerung Sorge zum Spielplatz zu tragen, damit noch viele Kinder unbeschwerte Stunden darauf geniessen können.



## Landfrauenverein Utzenstorf, Wiler und Zielebach

### Kursprogramm bis Ende 2014

Die Anmeldung für alle Kurse ist verbindlich. Wer verhindert ist sorgt für Ersatz und meldet es Frau Zimmermann oder Frau Weber. Wenn nicht, werden die Kurskosten verrechnet! Das Kursgeld wird am 1. Kurstag eingezogen. Nichtmitglieder zahlen pro Kurs Fr. 5.- mehr.

Weitere Aktivitäten werden im Bulletin Nr. 4 folgen. Besuchen Sie uns auf unserer Homepage [www.landfrauenverein-uwz.ch](http://www.landfrauenverein-uwz.ch).

Die Kursverantwortlichen und der Vorstand freuen sich auf zahlreiches Mitmachen!

## Gebäudeversicherung Bern

### Versteckt sich ein Elektrobrandmonster in Ihrem Haus?

Text und Bilder: Gebäudeversicherung Bern

Haben Sie gewusst, dass Brände am häufigsten durch Elektrizität verursacht werden? Die Hausexperten der Gebäudeversicherung Bern (GVB) haben wertvolle Tipps, wie Sie Elektrobrandmonstern den Garaus machen und sich vor Feuer schützen können.

Über ein Drittel der durchschnittlich mehr als 3000 jährlichen Brände im Kanton Bern werden durch Elektrizität ausgelöst. Die gefährlichen Elektrobrände entstehen oft durch fehlerhafte Geräte, Eigenkonstruktionen oder defekte Installationen und verursachen häufig gravierende Gebäudeschäden. Im schlimmsten Fall kosten sie sogar Menschenleben.

Mit den Präventionstipps der GVB-Hausexperten können Sie Ihr Hab und Gut vor den Feuermonstern schützen:

- Kombinieren Sie niemals mehrere Mehrfachstecker miteinander
- Rollen Sie Kabelrollen bei Gebrauch immer vollständig ab
- Lassen Sie selbst konstruierte Elektroinstallationen von Fachleuten prüfen
- Achten Sie auf eine ausreichende Belüftung von Elektrogeräten
- Halten Sie Elektrogeräte von brennbaren Materialien fern
- Entsorgen Sie veraltete oder defekte Geräte oder Installationen oder lassen Sie sie von Fachleuten reparieren
- Jeder Haushalt sollte mindestens einen Feuerlöscher, eine Löschdecke und einen oder mehrere Rauchwarnmelder besitzen

Umfassende Präventionstipps finden Sie unter [www.gvb.ch/brandschutztipps](http://www.gvb.ch/brandschutztipps).

Kurstitel	Kursleitung	Kursdaten/Zeit/Kursort/Kosten	Anmeldung/Auskunft
Linedance	Frau Lisbeth Witschi	8x ab Dienstag, 14. Okt. - 2. Dez. 2014 20.00 - 21.00 Uhr Ref.Kirchgemeindehaus in Utzenstorf Fr. 80.-	bis 26. September 2014 Fränzi Weber ab 19.00 Uhr 032 665 12 59
Kugeln aus Naturmaterial Sie gestalten 4 Styroporkugeln mit Moos, Blättern, Nüssen etc.	Frau Susanne Siegenthaler	1x Freitag, 24. Oktober 2014 19.00 - 22.00 Uhr Bonsaigarten Krähenbühl Landshutstr. 8, Utzenstorf Fr. 80.- inklusive Material	bis 26. September 2014 Fränzi Weber ab 19.00 Uhr 032 665 12 59
Liebliche Engel aus Gipsbandagen	Frau Renate Marzschesky	1x Samstag, 15. November 2014 09.00 - ca. 13.00 Uhr Kirchschulhaus in Utzenstorf Fr. 50.-	bis 1. November 2014 Christine Zimmermann ab 19.00 Uhr 032 665 12 40
Lismernachmittag	Der Vorstand	Dienstag, 25. November 2014 14.00 Uhr im Rest. Rössli, Utzenstorf	keine Anmeldung

## Jugendarbeit Region Fraubrunnen

### Neue Mitarbeiterinnen des JAF

Text und Bilder: Sandra Federle und Laura Gürber

Grüessech miteneand!



Ich wurde am 24. Oktober 1975 in Thun geboren und auf den Namen Sandra Violetta Federle getauft. Nach der Primarschule Schönau absolvierte ich die Sekundarschule Progymatte und die Klasse mit erhöhten Anforderungen, um mich auf die anschliessende Ausbildung zur Primarlehrerin im staatlichen Seminar Thun vorzubereiten. Letztere schloss ich im Sommer 1996 ab. In den letzten 18 Jahren habe ich vorwiegend als Primarlehrerin gearbeitet und konnte Erfahrungen auf allen Schulstufen, der Tagesschule und als Hausvorstand sammeln. Mit der Stelle als Jugendarbeiterin fängt für mich ein neuer, willkommener beruflicher Lebensabschnitt an. Ich freue mich sehr auf diese neue Herausforderung!

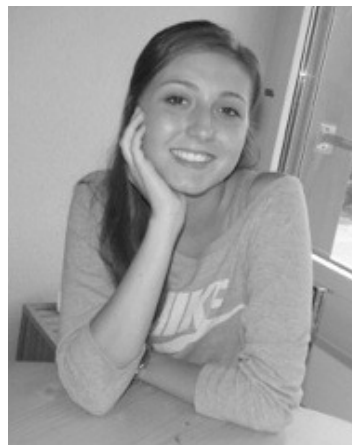
Ich habe zahlreiche kurze und lange Reisen in nahe und ferne Länder unternommen und habe mehrere Monate in Thailand und Ägypten gelebt. Für die orientalische Welt habe ich eine besondere Vorliebe. Der multikulturelle Kontakt und der Gebrauch der erlernten Sprachen sind mir ebenso wichtig wie der Kontakt zu Familie und Freunden. Erholung finde ich im Sommer an der Sense und per Fahrrad im Bremgartenwald, im Winter beim Handarbeiten und im Hammam im Marzili. Ich verbringe viel Zeit beim Kreieren von Schmuck aus ofenhärtender Knetmasse und Spielen von komplexen Strategiespielen am Computer.

Nun freue ich mich auf die neuen Aufgaben und viele neue Bekanntschaften!

*Sandra Federle*

Liebe Leserinnen und Leser

Anfangs August begann mein einjähriges Praktikum bei der Jugendarbeit Fraubrunnen. Gerne möchte ich die Gelegenheit nutzen, um mich vorzustellen. Mein Name ist Laura Gürber und ich wohne in Kirchlindach. Ich bin 21-jährig, Kauffrau (Öffentliche Verwaltung) und schloss soeben die kaufmännische Berufsmaturität erfolgreich ab.



Während meiner Lehre auf der Gemeindeverwaltung Wohlen konnte ich in vielen Abteilungen zahlreiche Erfahrungen sammeln. In diesen drei Jahren habe ich erkannt, dass mir der soziale Bereich sehr zusagt. Mein Ziel ist es, an einer Fachhochschule für Soziale Arbeit zu studieren. Damit ich die Aufnahmebedingungen für das Studium erfülle, ist ein Praktikum notwendig. Ich freue mich meine Erfahrungen in dieser Stelle zu erweitern und Neues zu lernen.

In meiner Freizeit unternehme ich gerne etwas mit Freunden – sei es einen gemütlichen Nachmittag in einem Café oder sei es einen Ausflug. Zu meinen Vorlieben gehören gutes Essen, Musik und das Ausüben verschiedener Sportarten.

Voller Vorfreude auf die Arbeit im Team JAF trete ich mein Praktikum an und freue mich auf eine gute und lehrreiche Zeit.

*Laura Gürber*

# Elektrobrandmonster am Werk? Unsere Hausexperten kennen das Versteck.



Die meisten Brände werden durch Elektrizität ausgelöst, zum Beispiel durch Eigenkonstruktionen. Informieren Sie sich jetzt auf [www.gvb.ch/brandschutztipps](http://www.gvb.ch/brandschutztipps), wie Sie Elektrobrände einfach verhindern können.

Was Sie aufgebaut haben, schützen wir.  
Gebäudeversicherung Bern – [www.gvb.ch](http://www.gvb.ch)



Wir versichern Ihr Gebäude.